Stadtverordnetenversammlung
Wittstock/Dosse

Sitzungsvorlage für:
Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum: 15.09.2021

Tagesordnungspunkt	10.
Beschluss-Nr.	175-2021-SVV
Öffentlich	☒
Nichtöffentlich	☐
Bekanntmachung ja	
Bekanntmachung nein	

Fachbereich

Amt für Stadtentwicklung

Beratungsfolge	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Empfehlung			
			Soll	Ist	Gemäß Beschluss-vorschlag	mit Änderungen	Ablehnung	Zurück-stellung
Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Bauausschuss	19.08.2021	5.	5	4	X			

	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Abstimmungsergebnis			Abstimmungsart
			Soll	Ist	Ja	Nein	Enthaltung	
Hauptausschuss	25.08.2021	6.	6	6	6			Gemäß Beschluss-vorschlag

Beschlussentwurf

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Wittstock/Dosse billigen und bestätigen den Rahmenplan 2030 als informellen Plan für die Sanierungsmaßnahme „Altstadt Wittstock/Dosse“ und als Handlungsgrundlage für die Verwaltung.

Der o.g. Beschluss wird wie folgt neu gefasst:

(Änderung/Streichung/Zusatz zum Beschlussvorschlag) nichtzutreffendes streichen

Beschlussfassung wie Vorschlag/Änderungen (nichtzutreffendes streichen)

Anwesende	20	Anmerkung: Auf Grund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) waren _____ Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.
Ja-Stimmen	20	
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

gezeichnet
Der Vorsitzende

gezeichnet
Der Bürgermeister

Siegel (Siegel)

Rechtsgrundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB) in der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802)

Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19 S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl.I/21, [Nr. 21])

Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen	Mittel stehen zur Verfügung
Keine haushaltsmäßige Berührung	Mittel stehen nicht zur Verfügung
zur Kenntnis genommen:	

Stadtkämmerei

Sachverhalt:

Beschluss-Nr. 175-2021-SVV

Der Rahmenplan 2000 hat in den vergangenen 20 Jahren durch den dynamischen Prozess von realisierten oder begonnenen Maßnahmen der Sanierung und des Stadtumbau in der Altstadt seine Wirkung und Steuerungsfunktion verloren. Er ist ein informeller Plan, welcher die Gesamtheit der städtebaulichen Ziele in der Altstadt erfasst und unter Berücksichtigung von Stärken und Schwächen den Prozess der Sanierungsmaßnahmen steuern soll. Somit bildet er die Basis/Grundlage für die konkreten Entscheidungen und Festlegungen der Einzelmaßnahmen, welche durch die Altbaumobilisierungsstrategie priorisiert und in den Sanierungsplan aufgenommen werden.

Mit den neuen Anforderungen (z.B. Klimaschutz, Barrierefreiheit u.a.) und durch veränderte Wohnstandards haben sich neue Handlungsbedarfe ergeben, die eine Überarbeitung/Fortschreibung des Rahmenplans bis 2030 erfordert.

Ziel des Rahmenplans 2030 ist es, für das Sanierungsgebiet Altstadt die unterschiedlichen Handlungsfelder zu beschreiben und eine strategische Grundausrichtung für ihre künftige Weiterentwicklung zu definieren. Grundlage war die Bestandsanalyse der Blockstrukturen aus der sich neben dem Gebäudebestand vier Handlungsfelder ergeben, die künftig für die Stadtentwicklung der Altstadt Priorität haben. Darunter sind attraktive Blockinnenbereiche zu gestalten, um eine verbesserte Wohnqualität herbeizuführen, die noch vorhandenen Baulücken zu schließen bzw. zu gestalten, um die historische Raumkante wiederherzustellen, Herstellung des öffentlichen Raums, um den weitvorangeschrittenen Sanierungsprozess abzuschließen und zuletzt den Erhalt der historischen Stadtmauer.

Die Verwaltung soll damit in die Lage versetzt werden, auf dieser informellen Grundlage die o.g. Handlungsfelder zu steuern und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.